

ST E I L

Magazin der HochschülerInnenschaft der Wirtschaftsuniversität

Über gute Kommunikation — Im Gespräch mit GPK Geschäftsführer Markus Gruber — *Seite 14*
Mein Auto, dein Auto — unser Auto! — Businessstrend Carsharing — *Seite 22*

Die WU-Studierenden haben entschieden:

Die AG WU baut mit 55,3 Prozent der Stimmen die Absolute aus! — *Seite 10*

49. Ausgabe / Juni '17



Raiffeisen
Meine Bank



NEU

INKLUSIVE GRATIS
UNFALLSCHUTZ!

**Studentenkonto eröffnen.
Ziege für Afrika spenden.**

Alle Infos zum Gratis-Konto: www.meinstudentenkonto.at

Caritas
&Du

STEILE STIEGE

Weshalb WU?

”
Wirtschaft hat mich
immer schon interessiert.
Die WU ist jedenfalls das
Richtige für mich!

FERHAT, 24
5. Semester

”
Das vielfältige Stu-
dienangebot und die
coole Bibliothek.

MICHELLE, 21
5. Semester

”
Wegen des tollen
Umfelds, das der
Campus den Studen-
ten bietet.

SOPHIE, 20
4. Semester

”
Die Mischung aus
Recht und speziel-
len Aspekten der
BWL interessiert
mich sehr.

MAX, 21
6. Semester

von Sebastian Steiner

SESS9

... WU-Studierende haben an der ÖH WU Wahl 2017 teilgenommen. Dafür sagen wir DANKE!

Qualität und Fairness im WU-Studium Ein klarer Auftrag der WU-Studierenden



LUKAS FANNINGER

*AktionsGemeinschaft WU
Studienvertreter BaWiSo
Vorsitzender ÖH WU*

Die ÖH WU Wahlen sind vorbei. Mit ihrem klaren Votum haben die WU-Studierenden eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig ihnen auch in Zukunft eine aktive, lösungsorientierte und vor allem durchsetzungsstarke ÖH WU ist, die sich mit vollem Herzblut – unabhängig von Ideologien – für wirkliche Verbesserungen im WU-Studium einsetzt.

Für uns ist das Ergebnis ein klarer Auftrag: Wir brauchen mehr Qualität und Fairness im WU-Studium. Dieser unermüdliche Einsatz muss auch in Zukunft weitergehen – viele Themen haben wir bereits in den letzten Jahren erreicht, doch vieles haben wir noch vor! Um wirklich mit Qualität an der WU studieren zu können, brauchen wir 15 Prozent mehr SBWL-Plätze, den Ausbau von Sommer-, Winter- und Osteruni sowie ein faires und gleichbleibendes

Prüfungsniveau. Wir wollen unsere Leistung erbringen, jedoch muss dies auch durch faire Spielregeln ermöglicht werden.

Viele Studierende haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Entgegen dem Bundestrend liegt auch die Wahlbeteiligung an der WU mit 27,8 Prozent klar über dem österreichweiten Schnitt. Die zumindest im Vergleich höhere Wahlbeteiligung zeigt, dass es den WU-Studierenden um unispezifische Themen und Lösungen geht und ihnen auch ihr Stimmrecht wichtig ist. Dennoch gilt es, vor allem in den nächsten Jahren allen WU-Studierenden noch stärker ins Bewusstsein zu rufen, wie wichtig eine aktive und lösungsorientierte ÖH WU ist, die sich um wirkliche Verbesserungen im Studium bemüht.

Auch persönlich möchte ich mich nochmals bei allen Wählern, aber auch bei allen Weggefährten und Unterstützern bedanken! Ich kann an dieser Stelle schon versprechen, dass wir unseren Weg unbeirrt weiterführen und kompromisslos für mehr Qualität und Fairness im WU-Studium kämpfen werden, damit wir wirklich zu guten und vor allem fairen Bedingungen an der WU studieren können!

*Alles Gute für den
Sommer Endspurt!*

Dein Lukas

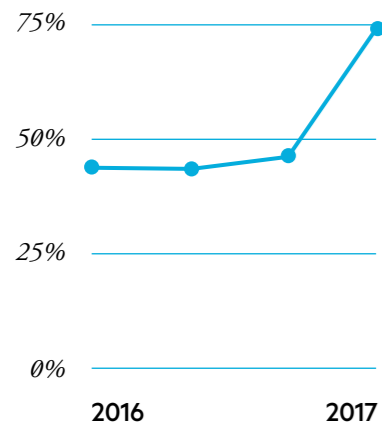


SELMA GWOZDZ

Aktionsgemeinschaft WU
Studienvertreterin WiRe

Ich bin für die Services und Beratungstätigkeiten der ÖH WU zuständig. Auf diesen zwei Seiten bekommst du von mir spannende Insider Infos rund um den Campus und wichtige Tipps für dein Studium.

Durchfallquoten LVP Grundlagen der Volkswirtschaftslehre



8-stellige Matrikelnummern ab WS 2017/18

Wer ab dem Wintersemester 2017/18 ein Studium beginnt, bekommt eine 8-stellige Matrikelnummer. Alle anderen führen ihre alte Matrikelnummer weiter, allerdings wird »0« vorangestellt. Auf WU-online-Systeme wirkt sich diese Umstellung nicht aus: Learn, Webmail, LPIS – dein Benutzername bleibt gleich. Allerdings solltest du bei Prüfungen die neue 8-stellige Matrikelnummer angeben. Sonst könnte es zu Problemen bei der Zuordnung der Ergebnisse zu deinem Konto kommen. Bei weiteren Fragen, wende dich jederzeit an das ÖH WU Beratungszentrum an beratung@oeh-wu.at beziehungsweise telefonisch unter: 01 31336 5400



Hast du schon gewusst, dass ...

... es einen von der ÖH WU unterstützten Sportverein gibt? Der SC WU Studierende wurde 2013 von unserem Sportreferenten gegründet. Derzeit gibt es eine Fußball-, Basketball- und Volleyballsektion.

... die ÖH WU einen Instagram-Account hat? Dort findest du Einblicke in die Tätigkeiten der ÖH WU sowie einige lustige Snapshots von der WU. Follow us! Unser Username ist @oehwu

... es ab dem kommenden Wintersemester eine neue SBWL geben wird? Wir haben in den letzten Jahren gefordert, dass SBWL-Plätze und -angebot ausgebaut werden. Mit »Strategy and Data« kommt eine zusätzliche Spezialisierung im Bereich der Wirtschaftsinformatik an unsere Uni.

... du Prüfungen vorziehen kannst? Viele Studierende stecken noch im CBK, weil ihnen eine einzige Prüfung fehlt. Wir haben das Problem gelöst! Seit dem WS 14/15 kannst du nun im BaWiSo-Studium zwei von vier Kursen vorziehen.



Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein

Du träumst vom freien Studentenleben und möchtest einen Führerschein machen? Egal ob für die Klassen A, B, C oder F: Du brauchst dafür auch eine sechsstündige Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Und das kostet normalerweise im Schnitt circa 50 Euro. Kluge Köpfe machen den Kurs um nur 10 Euro bei uns!

Hard Facts:

Wann? 10. Juni 2017 von 9–15 Uhr (Anmeldung bis zum 2. Juni im ÖH Beratungszentrum)
Wo? Am WU Campus im Gebäude AD
Kosten? 10 Euro

Bis zum 2. Juni kannst du dich im ÖH WU Beratungszentrum anmelden, die Kurskosten bezahlen und eine Kautions von 10 Euro hinterlegen. Bei weiteren Fragen wende dich gerne an uns unter soziales@oeh-wu.at! Wir freuen uns auf deine Anmeldung, dein ÖH WU Sozialreferat.

Geben und nehmen: Die Klausurensammlung

Neben unserer täglichen Vertretungsarbeit versuchen wir, dich mit unseren Services im Studium zu unterstützen. Besonders beliebt ist die Klausurensammlung bei uns im ÖH WU Beratungszentrum. Du kannst dir alte Klausuren von jeder LVP-Prüfung ausborgen und kopieren. Vergiss nicht auf deine Kopierkarte und auf einen Lichtbildausweis! Außerdem: Wir wollen dich bei der Prüfungsvorbereitung bestmöglich unterstützen. Hilf mit und bring für mehr Fairness im WU-Studium deine alten Klausuren vorbei! So haben alle etwas davon.

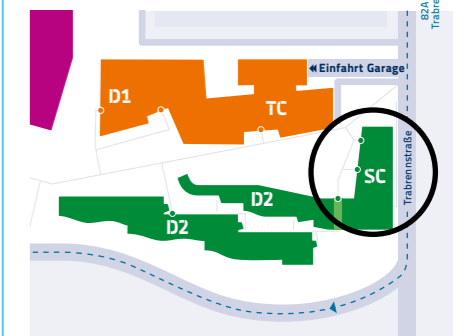
Bücherbörse

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr

Mittwoch
10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort:
Teaching Center
3. Stock, Raum 22

Hier sind wir



Öffnungszeiten Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
9–16 Uhr

Mittwoch:
9–18 Uhr

Freitag:
9–14 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400

Termine & Fristen

1. & 2.6.
ÖH WU SBWL Messe
LC Forum

6.6.
ÖH WU Konzernacht
Wiener Konzerthaus

10.6.
ÖH WU Beachvolleyballturnier
Donaucity Sportcenter

13.6.
ÖH WU Pubquiz
Look Bar

15.6.
ÖH WU Theaternacht
Rabenhof Theater

Die Schreiberlinge

Referat für Presse & Öffentlichkeitsarbeit



Wer sind wir?

Referentin Lisa-Maria und Chefredakteur Sebastian mit den schreib-, fotografier-, design- und medienbegeisterten Alexander, Alexandra, Barbara, Elena, Felix, Jonathan, Julia, Julian, Lukas, Marina, Matthias, Nadja, Ramin, Reyhan, Stefan, Stephan, Teresa und Tim.

Was tun wir?

Wir sind die Kreativ-, Marketing- und PR-Abteilung deiner ÖH WU. Alles was du hier im STEIL, auf unserer Facebook-Page oder unserer Website liest, kommt von uns. Bei uns entstehen Fotos und Videos, wir designen Flyer, Plakate und Sujets. Wir informieren Studierende über ÖH Services, Events und was wir euch sonst noch so bieten.

Für wen tun wir das?

Für alle, die wissen wollen was sich an der Uni, bei deiner ÖH WU und deren Umgebung so tut.

Wo sind wir?

Ob mit Stift und Papier, Kamera oder Smartphone bewaffnet – unser Team ist gerade wieder der neuesten Story auf den Fersen, wie es sich für Journalisten, Fotografen und Social Media Manger gehört. Natürlich kann es auch sein, dass die nächste STEIL-Deadline gerade naht, dann arbeiten wir auf Hochtouren bis spät in die Nacht.

Willst du mitarbeiten?

Wir suchen kreative Köpfe mit unkonventionellen Ansätzen. Bei uns kannst du wertvolle Erfahrung in den Bereichen Marketing, PR und Journalismus sammeln. Dein Content wird dabei von über 12.000 Facebook-Fans und 25.000 STEIL-Abonnenten gelesen!

Wenn du unser Team verstärken möchtest, schreib an mitarbeit@oeh-wu.at.



7 Dinge, die du unbedingt tun musst bevor die Sommerferien vorbei sind

Die Vorfreude ist groß und sie hilft uns, die letzten Prüfungen hinter uns zu bringen. Um die Phantasie ein bisschen anzuregen, sind hier sieben Dinge, welche die Aussicht auf die Sommerferien noch schöner machen.

1. Schwimmen gehen

Ob im Baggersee, Freibad oder im weiten Ozean – bei über 30°C gibt es kaum etwas Schöneres als mit Freunden baden zu gehen. Wer vor Semesterende noch für Prüfungen lernen muss, verlegt den Schreibtisch am besten kurzerhand an die Alte Donau. Dort gibt es inzwischen jede Menge gratis Badeplätze.

2. Eis essen

... und zwar jede Menge! Mein Favorit – und dafür stehe ich auch gerne mal eine halbe Stunde in der Schlange – ist der Eis Greissler in der Rotenturmstraße oder auf der Mariahilfer Straße.

3. Eine Grillparty geben

Wer nicht auf die Semesterferien und die Grillpartys im Garten der Eltern warten will, und in Wien keinen Balkon hat, kann sich um zehn Euro online auf wien.gv.at einen öffentlichen Grillplatz z.B. auf der Donauinsel reservieren.

4. Auf ein Open-Air-Konzert gehen

Wenn unsere besten Freunde, gute Musik, Sonne und jede Menge Enthusiasmus an einem Ort zusammenkommen, kann es sich nur um ein Freiluftkonzert handeln. In Wien freue ich mich schon riesig auf das Donauinselfest Ende Juni, auf das neue Aufwind-Festival Anfang Juli und auf das das Popfest Ende Juli am Karlsplatz.

5. Einen Sonnenaufgang beobachten

Egal, ob du die ganze Nacht aufgeblieben bist oder dir den Wecker extra früh stellst: Schnapp dir rechtzeitig eine Decke, such dir ein nettes Plätzchen und genieße das Spektakel, das die Natur uns täglich bietet. Schöner lässt sich ein Sommertag nicht von Anfang bis Ende auskosten.

6. Den Gehweg verschönern

Dass die Nachbarskinder von nebenan so gern mit Straßenmalkreide spielen, hat einen Grund: Es macht wahnsinnig viel Spaß! (Das hat sich zuletzt im ÖH-Wahlkampf wieder bestätigt)

7. Nicht immer ans Studium denken

Über zehn Monate beschäftigst du dich ohnehin ununterbrochen mit dem Studium, um für Prüfungen zu lernen, Vorlesungen und PIs zu besuchen, Bücher auszuborgen usw. ... Lass einfach mal die Seele baumeln, denk an dich selbst und genieße den freien Augenblick.

So und jetzt bleibt uns nur noch euch alles Gute für den Endspurt zu wünschen. Dahinter steht der Sommer in greifbarer Nähe!



STEFAN RATH

Aktionsgemeinschaft WU
Studienvertreter WiRe

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Unialltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lukas Fanningner, ÖH WU Vorsitzender) **Konzeption und Umsetzung:** Miriam Kummer und Juliane Fischer, Marble House GmbH **Grafik & Layout:** Philipp Daun **Chefredakteur:** Sebastian Steiner, chefredaktion@oeh-wu.at **Redaktion:** Alexandra Tomasitz, Bastian Geßlein, Elena Burtscher, Julia Kefer, Lisa-Maria Lukasser, Lukas Fanningner, Lukas Knor, Mathias Hofer, Ramin Khorchidi, Selma Gwozd, Stefan Rath, Stefan Schilling, Stephan Bartosch **Kontakt:** steil@oeh-wu.at, +43 1 3135 64295, www.oeh-wu.at **Anzeigen:** Bastian Geßlein bastian.gesslein@oeh-wu.at **Mediadaten und Tarife:** www.oeh-wu.at **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten **Erscheinungsweise:** monatlich, **Auflage:** 25.000, **§1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz:** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Änderung der Zustelladresse:** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. Näheres zu finden unter www.oeh-wu.at/studienadresse. **Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an mitarbeit@oeh-wu.at.**



ÖH Wahl 2017

Das Ergebnis



Bei der ÖH Wahl 2017 erreichte die AktionsGemeinschaft WU mit 55,34 Prozent der Stimmen eine absolute Mehrheit und konnte ihr Ergebnis im Vergleich zu 2015 sogar noch um einige Prozentpunkte ausbauen. So wird sich eine starke Vertretung auch in den kommenden zwei Jahren für mehr Qualität und Fairness im WU-Studium einsetzen.

WU

Von den knapp 18.300 wahlberechtigten Studierenden an der WU haben sich mit 5.359 abgegebenen Stimmen 27,7 Prozent an der Wahl beteiligt. Das ist mehr als im bundesweiten Durchschnitt, der bei 24,5 Prozent liegt. Die vergleichsweise hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass den WU-Studierenden eine starke Vertretung gegenüber der WU besonders wichtig ist. Zugleich stärkt eine hohe Wahlbeteiligung die Position deiner ÖH WU in Verhandlungen mit dem Rektorat.

Die überwiegende Mehrheit der WU-Studierenden war mit der Arbeit ihrer ÖH zufrieden und stimmte mit 55,34 Prozent für die AktionsGemeinschaft (AG WU) sowie deren Einsatz für mehr Qualität und Fairness im Studium. Diese erhält zehn der 17 Mandate und konnte damit ihre Absolute ausbauen. Auf Platz Zwei und Drei landeten der Verband Sozialistischer Student_innen sowie die Jungen Liberalen Studierenden (JUNOS). Hier die wichtigsten Ergebnisse im Detail:

Der Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich (VSSStÖ) kommt an der WU Wien mit 21,6 Prozent auf vier Mandate. Die JUNOS – Junge, Liberale Studierende – erhalten mit 16,6 Prozent drei Mandate. Die GRAS – Grüne & Alternative Student_innen – verlieren ihr Mandat an der WU.

AG WU

VSSStÖ

JUNOS

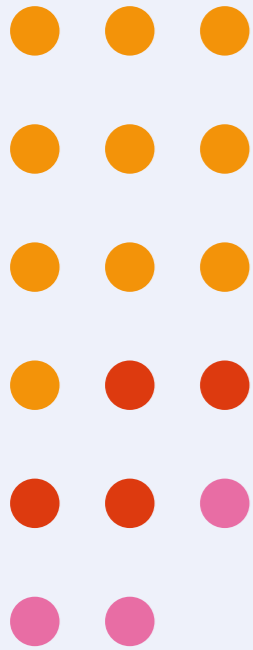
Andere

55,3%

21,6%

16,6%

6,5%



17 Mandate

- FANNINGER
Lukas
- GWOZDZ
Selma
- RATH
Stefan
- STROMBERGER
Iris
- FREITER
Philipp
- LUKASSER
Lisa-Maria
- REINTHALER
Gregor
- HAIDER
Anna Elena
- GEßLEIN
Bastian
- MANDL
Alexandra

10

AktionsGemeinschaft WU
(AG WU)

- UHL
Alice
- ZANGERL
Felix
- LAVAUD
Louisa
- STOISITS
Philipp

4

Verband Sozialistischer
Student_innen
in Österreich (VSStÖ)

- SCHWEIGER
Laura
- ROHRMOSER
Nino
- FULTERER
Victor

3

Junge liberale Studierende
(JUNOS)

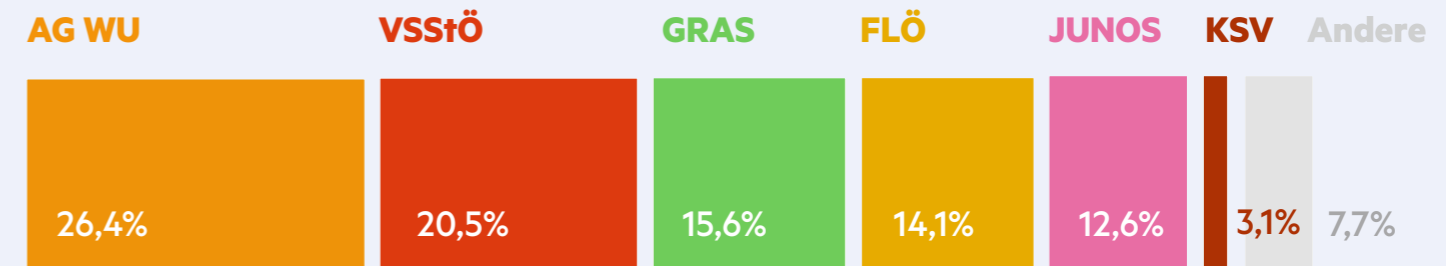
Bundesvertretung

Die allgemeine Wahlbeteiligung war leider wieder nicht besonders hoch: Insgesamt 24,5 Prozent aller wahlberechtigten Studierenden in Österreich haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Auf Bundesebene wählten 48,23 Prozent der WU-Studierenden die AG, auch hier gefolgt von VSStÖ und den Junos.

Insgesamt bleibt die AktionsGemeinschaft mit 26,39 Prozent, wie auch vor zwei Jahren, die stimmenstärkste Fraktion der Bundesvertretung. Den zweiten Platz belegt mit 12 Mandaten der VSStÖ. Er konnte sein Ergebnis von knapp 15 Prozent bei der letzten Wahl auf mehr als 20 Prozent ausbauen. Die GRAS fällt hingegen zurück auf 15,6 Prozent und 9 Sitze. An vierter und an fünfter Stelle konnten die Unabhängi-

gen Fachschaftslisten (FLÖ) und JUNOS jeweils ein paar Prozentpunkte zulegen. Sie kommen auf acht (FLÖ) und sieben (JUNOS) Mandate.





»Für gute Kommunikation ist immer genug Platz«

Zwischen Influencer Marketing, Werbekampagnen und Markentreue

Markus Gruber gründete vor über 25 Jahren die Werbe-, Event- und Publishing-Agentur »GPK«. Wie sich dieses schnelllebige Business verändert hat, warum er auch schon Projekte abgelehnt hat und wie man auf einen Shitstorm reagiert, verrät er im STEIL-Interview.

STEIL: Mit dem Slogan »Weil es wichtig ist« identifiziert sich Ihr Unternehmen. Warum genau erachten Sie es für wichtig, dass Unternehmen einen besonderen Wert auf öffentliche Kommunikation und Werbung legen?

Markus Gruber: Der GPK-Claim bringt zum Ausdruck, was unsere Qualität ausmacht: Wenn wir ein Thema als Anliegen erkennen, sind wir die richtigen Partner.

Wie schwierig ist es, den Kunden einen neuen Blickwinkel auf gewisse Dinge zu verschaffen?

Man muss die Grenze zwischen dem Überraschen und Irritieren immer im Auge haben. Das ist die Kunst an der Sache. Sonst behält man zwar Recht, kann aber gemeinsam nichts bewegen.

In der Öffentlichkeitsarbeit ist es von Vorteil, auf neue, riskante Wege zu setzen. Wie sehen Sie die Relation zwischen innovativen Wegen und der Tradition eines Unternehmens?

Innovatives ist nicht riskant, sondern Pflicht! Entscheidend sind einige weitere Faktoren, wie Tempo und Gewichtung. Oft kann es sein, dass dieselbe Idee ein Unternehmen zum Kasperl und das andere zum Champion macht.

”
Oft kann es sein, dass dieselbe Idee ein Unternehmen zum Kasperl und das andere zum Champion macht.

Sie arbeiten unter anderem mit einigen Bundesministerien zusammen. Wie schafft man es, dass Kampagnen und Projekte der Politik positiv in der Bevölkerung aufgenommen werden?

Öffentliche Dienstleistungen sind auch in der Kommunikation etwas ganz Besonderes. Werbekampagnen alleine wirken in diesen Bereichen gar nicht. Dafür sind die Budgets viel zu gering. Sie sind

nur die Spitze eines Eisbergs. Sie sind sichtbar, wenn der Unterbau stimmt. Interne Kommunikation spielt hier die größte Rolle. Tragen die eigenen Leute die Maßnahme, die zugrunde liegende Haltung aktiv mit oder nicht? Das ist die Aufgabe.

Gibt es Projekte bzw. Unternehmen, die Sie ablehnen, da die Vorstellungen der beiden Seiten zu sehr auseinanderklaffen?

Sicherlich! Die Antwort liegt schon in der Frage: Wenn die Vorstellungen nicht zusammenpassen – und darunter verstehen wir auch das Wertegerüst – soll man sich keine Zeit stehlen.

Wie geht man damit um, wenn eine Kampagne negativ aufgenommen wird oder im schlimmsten Fall im Shitstorm endet?

Manche Ideen brauchen Zeit, und der anfängliche Widerstand ist ein erwartbarer Teil einer notwendigen, längerfristigen Veränderung, zum Beispiel in der Kundenpositionierung. Hier heißt es gut planen und souverän Linie halten.

Manche Ideen sind missverständlich oder lückenhaft, dann müssen die Pferde zügig und ohne peinliche Ausreden gewechselt werden.

Wie gewinnt man das Vertrauen der Kunden nach diesem Worst Case zurück?

Dabei ist es besonders wichtig, dass Einsicht und Veränderung glaubwürdig sind. Menschen kennen Menschen. Menschen verzeihen. Menschen vergessen.

Wie finden Sie die geeignete Werbestrategie für ein Unternehmen?

Mir ist schon in den unterschiedlichsten Situationen das Richtige eingefallen. Das hätte aber für den Anspruch meines Unternehmens insgesamt nie gereicht. Die Ansätze und Ideen werden erst am Schluss hart geprüft. So behält jeder den Mut, sich einzubringen, und wir können dann gut erkennen, was dem Kunden am besten weiterhelfen wird.

Sehen Sie Social Media als positive Werbemöglichkeit für Unternehmen und Kampagnen?

Social Media kann einmalige Dienste ausgezeichnet leisten. Das bringt Bekanntheit bzw. Aufmerksamkeit. Auf den kontinuierlichen Einsatz kommt es an, wenn es wirken soll. Und auf eine professionelle Gelassenheit. Ich nutze seit Anfang der 90er-Jahre E-Mail, verkaufte 1994 die erste Webseite, konzipierte 1995 das erste interaktive Spiel, der GPK-Blog 2001 war Szenevorreiber, und Facebook nutze ich schon lange nicht mehr, SMS gegen den Trend schon. Aufgeregt macht langsam. Neugierig zu bleiben schärft den Blick für die Zukunft.

Wie werden sich die Werbe- und Kommunikationsstrategien in Zukunft verändern?

Eine große Frage! Markentreue wird noch wichtiger, maßnahmenneutral – Angebote, dann wenn die Endkundin sie will, und zwar auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten, sowohl für die Marketingstrategie als auch für die Kommunikation. Die Herausforderung ist, den geeigneten Weg für den Kunden zu

finden. In der Kommunikation ist der partizipierende Kunde, der derzeit sein Smartphone über 100 Mal pro Tag in die Hand nimmt, die große Challenge. Wir erleben Produkt-Placements als neue große Disziplin. Und wir müssen der Einzelperson in der Kommunikation mehr Werte denn je anbieten. Influencer Marketing ist schon relevant und wird an Bedeutung gewinnen. Algorithmen werden die entscheidenden Zauberformeln.

”

Influencer Marketing ist schon relevant und wird an Bedeutung gewinnen. Algorithmen werden die entscheidenden Zauberformeln.

Sie haben mit Großunternehmen wie Siemens, Notenbank, Apple zusammengearbeitet. Was sind die Herausforderungen in der Werbung bei einem Unternehmen, dass viele unterschiedliche Zielgruppen ansprechen will?

Du musst dir selbst treu bleiben. Opportunistisch jeder Teilzielgruppe ein bisschen etwas anderes zu vermitteln war früher riskant und ist heute tödlich. Das fängt im Kleinen an: Sich als Qualitätsweltmeister nach außen darzustellen und am WC die Diskonter-Seife aufzulegen, geht sich nicht aus.

”

Sich als Qualitätsweltmeister nach außen darzustellen und am WC die Diskonter-Seife aufzulegen, geht sich nicht aus.

Mit dem CAREER-Verlag haben Sie auch einen Verlag unter dem GPK-Dach, der sich vor allem den Karrierebereichen widmet. Kann man Studierenden mit individuel-

len Karrierewünschen mit einem einzigen Guide helfen?

Im CAREER-Verlag geht's uns darum, erfolgreiche Entscheidungen zu ermöglichen. Das gilt für den Akademikerguide genauso wie für den Maturantenguide und die Best-Recruiters-Studie, deren Qualitätsbasis übrigens eine ausgezeichnete WU-Kooperation ist. Ein Rat auf dem Weg zum Erfolg stimmt für alle: Mach', was du willst! Klingt toll, ist jedoch eine genauso anstrengende wie spannende Reise. Denn am Beginn steht: Was will ich eigentlich? Wer diesen Weg wählt, nutzt seine Entscheidungsspielräume maximal. Wer nicht, folgt jenen, die es gut meinen, aber über keine ausreichende Kompetenz verfügen.

Wie schwierig war es für Sie, ein Unternehmen in dieser Branche zu gründen, in der es bereits einen großen Markt gibt?

Es war überraschend. Die Hürden sind heute kleiner, die Gründerinnen werden ausgezeichnet serviert. Und für gute Kommunikation ist immer genug Platz. Auf geht's!

i Markus Gruber ist Geschäftsführer und Gründer der Agentur GPK. Diese gründete er im Alter von 25 Jahren, nachdem er sein Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen hatte. Die Agentur setzt auf drei Standbeine: Werbung, Event und Publishing. Auch der CAREER Verlag befindet sich in der GPK Agentur, wo zahlreiche Publikationen externer Auftraggeber und Eigenpublikationen, wie der Maturanten-Guide erscheinen. Zusammenarbeiten durfte GPK bereits mit einigen Ministerien, Unternehmen und Großkonzernen wie der Fluglinie KLM.

Transport hat *immer* Zukunft

Join the Winner



INTERNATIONALE

LKW WALTER
TRANSPORTORGANISATION AG

► jobs.lkw-walter.com

Ein Unternehmen
der **WALTER GROUP**

*Du haßt Geldsorgen, Probleme mit Beihilfen oder brauchst Unterstützung bei der Bewerbung für ein Stipendium? Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen.
Schreib uns deine Anliegen an: soziales@oeh-wu.at.*

WU Checker

*Wir lösen deine Probleme im Studium. Haßt du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?
Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuheck@oeh-wu.at.*

Steuertipps

Freiwillige/antragslose Arbeitnehmerveranlagung

- Wenn du vergangenes Jahr einer Beschäftigung nachgegangen bist, solltest du eine Arbeitnehmerveranlagung durchführen. Das ist fünf Jahre rückwirkend möglich.
- Dabei kannst dir zu viel bezahlte Lohnsteuer zurückholen und Negativsteuer geltend machen: Selbst wenn keine Lohnsteuer abgezogen wurde, könnte dir ein Teil der abgezogenen Sozialversicherungsbeiträge vom Finanzamt rückerstattet werden.
- NEU! Ab 2017 startet das Finanzamt die ›Antragslose Arbeitnehmerveranlagung‹ für das abgelaufene 2016 automatisch, wenn zur Jahresmitte kein freiwilliger Antrag vorliegt.

Geltendmachung von Werbungskosten in der Arbeitnehmerveranlagung:

Damit du Werbungskosten absetzen kannst, musst du lohnsteuerpflichtiges Einkommen bezogen haben. Das ist ab einem Betrag von 11.000 Euro der Fall. Außerdem gilt:

Es wird jährlich automatisch eine Werbungskostenpauschale von 132 Euro berücksichtigt. Erst wenn die tatsächlichen Werbungskosten diesen Betrag überschreiten, machen sie sich bemerkbar.

- Aufwendungen für ein Studium sind dann abzugsfähig, wenn der Zweck der Umschulung darin besteht, eine andere Berufstätigkeit tatsächlich ausüben zu wollen.
- Kosten für ein ordentliches Universitätsstudium sind als Umschulungsaufwand abzugsfähig, wenn vor Beginn des Studiums nie eine berufliche Tätigkeit ausgeübt wurde.

Die Arbeitnehmerveranlagung kann entweder an das Wohnsitzfinanzamt persönlich oder per Post übermittelt oder via FinanzOnline abgewickelt werden.

FAQs



Welche Aufwendungen zählen zu den Werbungskosten?

Neben dem ÖH- und Studienbeitrag sind die Kosten für Fachliteratur, Skripten und Prüfungsunterlagen abzugsfähig. Dabei ist zu beachten, dass entsprechende Nachweise, z.B. Rechnungen oder das Fahrtenbuch, verlangt werden können.

Ich pendle von meinem Wohnort zur Uni- versität. Kann ich das berücksichtigen?

Du kannst Fahrtkosten in tatsächlich angefallenem Umfang absetzen, sofern diese nicht bereits durch den Verkehrsabsetzbetrag und eine allenfalls zustehende Pendlerpauschale abgegolten sind.

Können auch meine Eltern die Fahrtkosten für mich geltend machen?

Deine Eltern können die entstandenen Kosten nicht von der Steuer absetzen. Aber wenn im Einzugsbereich des Wohnortes – im Umkreis von 80 Kilometern – keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit besteht, können sie einen bestimmten Betrag als außergewöhnliche Belastung absetzen. Diese außergewöhnliche Belastung wird durch Abzug eines Pauschalbetrages von 110 Euro pro Monat der Berufsausbildung berücksichtigt.

Problem: Nicht rechtzeitig für das Semester rückgemeldet



Durch ein dummes Missgeschick – ich erspare euch die Details – habe ich mich nicht rechtzeitig für das Semester rückgemeldet. Was bedeutet das jetzt für mich? Ich bin in diversen Kursen drin, auch in SBWL-Kursen, und kann ja im Prinzip keine Prüfungen ablegen oder diese Kurse absolvieren, richtig? Werde ich jetzt automatisch aus meinen ganzen PIs geschmissen, obwohl ich schon Zwischentests und Beurteilungen erzielt habe?

Gibt es vielleicht einen Trick, um sich doch noch rückzumelden? Muss ich meinen Professoren, besonders in meiner SBWL, Bescheid geben? Wie ihr merkt, bin ich etwas überfordert und ratlos. Ich würde mich über jede Info oder Unterstützung freuen.

Corinna



Deine ÖH WU:

Liebe Corinna,

danke für deine Mail. Uns tut es leid zu hören, dass dir so ein Fehler passiert ist.

Leider kann man die Rückmelde-Frist nicht umgehen oder verlängern. Wir haben auf diese Frist, egal unter welchen Umständen, keinerlei Einfluss.

Es wird dir nicht möglich sein, in diesem Semester an den regulären Prüfungen der Prüfungswoche teilzunehmen. Wenn du dich für das nächste Semester fristgerecht rückmeldest, wird dein Studium wieder normal aufgenommen, und du kannst alle Kurse wie gehabt fortsetzen.

Wir empfehlen dir jedenfalls, Kontakt zu allen Lehrenden sowie Professoren und Professorinnen deiner Kurse aufzunehmen, besonders in den Kursen, in welchen du bereits Teilleistungen erbracht hast. Bei vielen Kursen besteht die Möglichkeit, deine bisher erbachten Leistungen mit in den nächsten Kurs oder mit in das nächste Semester zu nehmen. Wenn du weitere Fragen diesbezüglich hast, kannst du dich gerne wieder jederzeit bei uns melden. Wir drücken dir die Daumen!

”
Beschreiben Sie sich in 3 Hashtags.
#kreativ&werteorientiert #Logistik #Segler

”
Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern?
Multiple-Choice-Tests streichen, Innovation und Unternehmergeist fördern, anstelle von sturem Auswendiglernen. Bessere Balance zwischen Theorie und Praxis, mehr Geld für Tutoren.



Univ. Prof. Dr. Sebastian Kummer

Vorstand des Instituts für
Transportwirtschaft und Logistik

”
Was ist an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten?
Die WU ist im internationalen Vergleich sehr gut positioniert. Wettbewerbsvorteile der WU sind: das breite Lehr- und Forschungsangebot, der neue WU-Campus, die Stadt Wien als attraktiver Standort. Schlecht ist die WU-Bürokratie. Als ich 2001 nach Wien kam, war der Verwaltungsaufwand gegenüber der TU Dresden doppelt und gegenüber der WHU in Vallendar viermal so hoch. Leider ist er seitdem nochmal um die 50 Prozent gestiegen. Ich lehre Lean Management, aber davon ist die WU weit entfernt.

”
Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht?
Gestern Abend bin ich in ein Rockkonzert von Deep Purple gegangen.

”
Warum sind Sie Professor geworden und an die WU gekommen?
Als neugieriger Mensch, der sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen einsetzen möchte, erschien mir die Universität als der geeignete Ort. Ich habe mich gegen die Millionen – natürlich Jahreseinkommen in Euro – entschieden und für die Freiheiten und die Freude am Forschen und Lehren. An die WU bin ich gekommen, weil ich Deutscher bin, meine Frau Italienerin, da lag Wien in der Mitte. Außerdem hat das Institut für Transportwirtschaft und Logistik eine sehr gute Reputation, und Wien ist einfach weltweit eine der lebenswertesten Städte.

”
Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus?
Spannende, möglichst innovative Inhalte und eine intensive Interaktion mit den Studierenden.

”
Das sollte jeder WU-Student gelesen haben:
Wilhelm Weischedel: ›Die philosophische Hintertreppe‹ für einen Überblick über philosophische Grundwerke, Albert Camus: ›Der Mythos des Sisyphos‹, um sich den WU-Studenten als glücklichen Menschen vorzustellen. Sebastian Kummer (Hrsg.), Oskar Grün, Werner Jammernegg: ›Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik‹, um zu verstehen, dass BWL mehr ist als Marketing, Finance und Strategie.

”
Wo gibt es den besten Kaffee am Campus?
Leider nirgendwo auch nur annähernd so gut wie in jeder römischen Bar.

Ja
zur Leistung!
Nein
zum Knock-out!

Jetzt Neu: ÖH WU RECHTSKURSE



Buche deinen Platz im Kurs
„Einführung in die Rechtswissenschaften“ auf



Welthandelsplatz.at

Mein Auto, dein Auto — unser Auto!

Vom Smart bis zum BMW: Seit mehr als fünf Jahren gibt es in Wien kommerzielle Carsharing-Anbieter. Laut Car2Go, Drive Now und Co. steigt die Bereitschaft, das Auto zu teilen. Zu Jahresbeginn waren bereits mehr als 1.300 Fahrzeuge registriert. Doch wie entstand dieses Konzept und wie wird es sich in Zukunft auf unsere Mobilität auswirken?

Nicht wenige Argumente sprechen gegen die Anschaffung und Erhaltung eines eigenen Autos in Wien. Neben Parkplatznot und häufigen Überlastungen der Straßen sind auch die hohen Erhaltungskosten klare Gründe gegen einen eigenen PKW. Trotzdem sind momentan über 680.000 Autos in unserer Bundeshauptstadt zugelassen – und das trotz eines wirklich gut funktionierenden öffentlichen Verkehrsnetzes, in dem man fast jeden Winkel Wiens problemlos erreichen kann. Viele Wiener wünschen sich die Flexibilität und die ständige Bereitschaft eines eigenen Fahrzeuges. Doch was wäre, wenn man der Bevölkerung genau das geben könnte, nur eben ohne eigenes Fahrzeug?

Diesem Zwiespalt versucht ein Konzept Einhalt zu gebieten: Carsharing. Während die Idee des Teilens von Autos bis ins Jahr 1948 zurückreicht, hat die Nutzung des kommerziellen Carsharings in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Anbieter konzentrieren sich auf zwei

verschiedene Strategien: das Free-Floating-Konzept und das stationsbasierte Carsharing. Bei ersterem stellt das Unternehmen eine gewisse Anzahl an Autos bereit, definiert ein Gebiet, regelt die Benutzung mittels App oder Website und lässt die Kunden dann innerhalb des Gebiets frei fahren. Stationsbasiertes Carsharing bedeutet, dass die Fahrzeuge für eine bestimmte Zeit gemietet werden können, am Ende aber wieder auf den Ursprungsplatz zurückgebracht werden müssen.

In Wien teilen sich momentan drei Unternehmen den Markt: Car2Go und DriveNow, die beide nach dem Free-Floating-Modell agieren, ebenso Zipcar. Die Abrechnung funktioniert bei Car2Go und DriveNow minutenbasiert (ab 0,31 Euro bzw. 0,28 Euro pro min), Zipcar-Kunden zahlen für jede angefangene Stunde zumindest sieben Euro. Spritkosten übernehmen die Anbieter selbst, außerdem ist die Haftpflichtversicherung inkludiert, man hat die Mög-

lichkeit, zusätzliche Versicherungen mit Aufpreis zu buchen. Zum Stundenpreis ist bei Zipcar, der als einziger Anbieter auch in anderen österreichischen Städten seinen Service anbietet, ein Monats- oder Jahresbeitrag zu entrichten. Der Preis inkludiert die ersten 80 Kilometer, für jeden weiteren fällt eine Pauschale an. Den großen Vorteil von Car2Go und DriveNow stellt die Flexibilität dar. Das Auto muss nicht wieder an derselben Stelle geparkt werden und darf auch in Kurzparkzonen kostenlos überall abgestellt und zurückgelassen werden. Beide Unternehmen verlangen eine Validierungsgebühr, da man vor erstmaliger Benutzung bei einem der jeweiligen Firmen-Standorte seine Identität überprüfen lassen muss.

Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal ist auch die angebotene Flotte. Allgemein gilt: Je größer bzw. besser das Auto, desto höher der Minuten-/Stundenpreis. Bei DriveNow, einer Firma, die auf einer Kooperation zwischen dem Autover-



”
Während die Idee des Teilens von Autos bis ins Jahr 1948 zurückreicht, hat die Nutzung des kommerziellen Carsharings in den letzten Jahren stark zugenommen.

mieter Sixt und BMW basiert, können die Kunden zwischen dem Mini und verschiedenen BMW-Modellen wählen. Car2Go vermietet Smart und Mercedes. Das Angebot von Zipcar reicht wiederum von FIAT 500 über Opel Corsa bis hin zum Nissan Primastar.

Insgesamt stehen in Wien aktuell ungefähr 1.300 Autos für Carsharing zur Verfügung. Rund 90 Prozent davon stammen von den beiden Free-Floating-Anbietern. Die Gründe für die Inanspruchnahme des Services unterscheiden sich laut einer Umfrage von Stadt zu Stadt. Während in Wien 45 Prozent der Befragten das Fahren zu Terminen wie Arztbesuchen als Hauptgrund nannte, steht für 73 Prozent der Amsterdamer-Kunden der Selbsttransport zu Bars oder Restaurants an erster Stelle.

”
Während in Wien 45 Prozent der Befragten das Fahren zu Terminen wie Arztbesuchen als Hauptgrund nannte, steht für 73 Prozent der Amsterdamer-Kunden der Selbsttransport zu Bars oder Restaurants an erster Stelle.

Dass Carsharing ein selbstlaufendes Erfolgsmodell ist, widerlegt die Geschichte von Flinkster. Der deutsche Anbieter wollte in Wien ein stationäres Carsharing-Angebot aufbauen, die notwendigen Stellplätze dafür waren jedoch »nicht im erforderlichen Maße zu erhalten«, daher zog sich das Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen zurück. Trotz dieses Negativ-Beispiels boomt die Branche, vor allem das Free-Floating-Modell. Laut einer von Car2Go veröffentlichten Statistik haben sich deren Fahrzeugmieten im ersten Quartal von 2017 um 23 Prozent gesteigert.

Profitabel ist das Carsharing-Konzept

nicht nur für die Unternehmen. Auch für die Umwelt gibt es positive Effekte. Die Fahrzeuge verfügen größtenteils über eine neue Technik, sparsamen Kraftstoffverbrauch und passenden Reifendruck. Weniger Autos pro Familie senken natürlich auch generell den CO₂-Ausstoß, weitaus stärker als der Ausstoß beim Fahren fällt nämlich jener ins Gewicht, der bei der Produktion eines Autos entsteht. Zudem wird dadurch den Parkplatz-Problemen entgegengewirkt.

Die Vorteile bleiben aktuell allerdings den Wienern vorbehalten, die sich innerhalb der von den Anbietern vordefinierten Gebieten bewegen. Wohnt man außerhalb dieser Grenzen oder befindet sich dort die Wunschdestination, kann man das Carsharing-Angebot nicht nutzen.

Die Wege, wie wir uns in Zukunft fortbewegen, werden sich grundsätzlich ändern. Einen wesentlichen Beitrag dazu wird auch das Carsharing-Konzept leisten. Einige Consulting-Unternehmen beschäftigen sich bereits intensiv mit diesem Thema, weil sich damit auch Autobauer und -händler mitverändern müssen. Sollten jene nämlich nicht mit dem Markt gehen und sich schon jetzt auf die Zukunft vorbereiten, drohe ein Schicksal, wie es Kodak erleben musste. Auch dort setzte man zu lange auf das herkömmliche, traditionelle Konzept, ohne sich auf Veränderungen des Marktes einzustellen.

Neben der dringenden Notwendigkeit von mehr strombetriebenen Autos werde in Zukunft gezielter auf Carsharing-Konzepte gebaut, meint die Boston Consulting Group, die sich seit Jahren genauer mit diesem Thema auseinandersetzt. Laut deren Studie sollen zukünftig selbstfahrende Carsharing-Autos nur mehr durch E-Motoren betrieben werden. Dies würde laut BCG zu einer Erleichterung für alle Verkehrsteilnehmer führen. Da die Autos nämlich alle vernetzt sein sollen, könnte der Sicherheitsabstand verringert werden. Der Computer wisse schon früh, wie und wann das Auto vor einem bremsen wird. Außerdem seien Fahrer immer wieder von äu-

ßerlichen Gegebenheiten, beispielsweise einem Unfall auf der anderen Autobahnspur, abgelenkt: Verzögerungen, die bei einem Computer wegfallen, meint man bei BCG.

”
Die Fahrzeuge verfügen größtenteils über eine neue Technik, sparsamen Kraftstoffverbrauch und passenden Reifendruck.

Viele weitere Studien geben dem Carsharing-Markt eine Zukunft, obwohl es gleichzeitig auch Kritiker und Zweifler an diesem System gibt. Sie bringen oft das Argument, dass viele Menschen Carsharing aus Bequemlichkeit nutzen, weil ihnen die vierminütige Wartezeit auf die Straßenbahn zu lang erscheint. Dabei bringt dieses Angebot eine Erleichterung für jene, die kein eigenes Auto in der Stadt besitzen wollen, aber dennoch ab und zu dringend eines benötigen. Und nicht nur in der Stadt: Augenzeugen berichteten sogar davon, dass die ersten Wiener im Car2Go am Neusiedler See gesichtet worden seien. Wir sind gespannt, wie sich dieser Markt entwickelt.

Die WU bietet 29 SBWLs an. Damit die Wahl leichter fällt, haben wir Studierende und Professoren befragt und präsentieren dir jeden Monat zwei Spezialisierungen.

SBWL ›International Accounting‹

Arbeitsaufwand	6	max. 7
Praxisbezug/-kontakte	5	
Soft Skills	3	
Team-Faktor	3	
Betreuung	6	
Hard Skills	7	

Programmdirektor: Prof. Kosi/Prof. Riegler

Prüfungsmodus: A

Plätze pro Semester: 60

Worum geht's?

Die SBWL kombiniert Inhalte der internationalen Rechnungslegung, des Controllings und der Corporate Governance. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen der International Financial Reporting Standards (IFRS, zwei Kurse). Ergänzend und aufbauend dazu, werden aber auch Fragen des am Rechnungswesen orientierten Controlling und der Corporate Governance diskutiert.

Wie komme ich rein?

Alle Plätze werden über eine Reihung nach dem Notenschnitt aus AMC I & AMC II vergeben.

Wie schnell komm ich durch?

Die SBWL kann in zwei Semestern absolviert werden. Die Kurse II und III sollen direkt im Anschluss an Kurs I in Semester 1 und die Kurse IV und V in Semester 2 besucht werden.

Was sagen die Studierenden?

»In der SBWL werden Themen der Rechnungslegung, des Controlling und der Corporate Governance behandelt, im internationalen Rahmen und mit Bezug auf internationale Konzerne. Obwohl es AMC ist, muss man nicht so viel rechnen wie in den LVs, sondern die Kurse sind mehr theorieorientiert. Die ersten zwei Kurse werden jeweils geblockt immer drei Tage hintereinander gehalten, während die anderen Kurse üblicherweise wöchentlich stattfinden. Beim Annahmekriterium Notenschnitt von AMC1 und AMC2 ist oft auch eine Zwei ausreichend.«

Deborah Ciampa

SBWL ›Public & Nonprofit Management‹

Arbeitsaufwand	4	max. 7
Praxisbezug/-kontakte	6	
Soft Skills	4	
Team-Faktor	5	
Betreuung	6	
Hard Skills	5	

Programmdirektor: Univ.-Prof. Dr. Höllerer/Univ.-Prof. Dr. Meyer

Prüfungsmodus: A

Plätze pro Semester: 60

Worum geht's?

Management und Governance in und von öffentlichen und NPOs. Diese Organisationen unterscheiden sich insbesondere durch ihre Zielpluralität und unterschiedliche Anspruchsgruppen von primär gewinnorientierten Unternehmen. Du lernst die Unterschiede und damit einhergehende Gestaltungsoptionen kennen und wirst auf die besonderen Herausforderungen in diesem Umfeld vorbereitet.

Wie komme ich rein?

Nach Hochladen der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (CV & Motivationsschreiben) ist ein Literaturtest zu absolvieren. Die 15 Bewerber mit dem besten Notenschnitt werden ohne Literaturtest aufgenommen. Den Prüfungsstoff findest du auf der Institutsseite.

Wie schnell komm ich durch?

Kurs I und II werden in Semester 1 besucht und die Kurse III-V in Semester 2. Die Kurse IV und V sind Electives, bei denen Studierende Themen horizontal oder vertikal vertiefen oder sich aktuellen Fragestellungen widmen können.

Was sagen die Studierenden?

»Die SBWL ist auf jeden Fall sehr interessant, weil man Einblicke in die österreichische und deutsche Verwaltung bekommt. Besonders gut hat mir gefallen, dass bei Kurs I die Hauptverantwortlichen vom Public- und vom Nonprofit-Sektor gemeinsam vorgetragen haben. Bei Kurs III hat man ein eigenes Projekt zu verwirklichen, zu dem man später auch oft die Bachelorarbeit schreiben kann. Ich freue mich auch schon auf Kurs V, weil man diesen ganz nach seinem Interesse nachlegen kann.«

Tamara Havlicek

Vom Wirtschaftsstudenten zum Helden von morgen



Was sind deine Superkräfte?

PwC bietet dir ein Online-Tool, bei dem du dich deinem Traumjob ›entgegenklicken‹ kannst: Ein Online-Test gibt dir detaillierte Antworten zu deinen Talenten und schlägt dir auch gleich passende Jobmöglichkeiten vor. Wie löse ich Probleme, schaue ich lieber ›Big Bang Theory‹ oder ›Greys Anatomy‹ und wie lautet meine Entschuldigung, wenn ich mich mal verspäte (oder verspäte ich mich prinzipiell schon mal nicht)? Wie du darauf antwortest, verrät so einiges über deine Persönlichkeit. Die Ergebnisse werden anhand von acht Superhelden dargestellt. Finde also heraus, ob du eher Jessica Pearson, Wonderwoman oder Indiana Jones ähnelst. Wir haben den Test gemacht, es funktioniert wirklich! Die Antworten bringen genau auf den Punkt, was dir selbst schwerfällt, du eigentlich aber schon immer wusstest. Die Ergebnisse präsentieren dir deine Stärken und auch jene Tätigkeiten, in denen du gut bist und die dir Spaß machen.

Aber keine Angst, du musst dich nicht durch Fachliteratur kämpfen, denn PwC bietet dir – passend zu deinem Profil – den entsprechenden Fachbereich und schlägt dir geeignete Berufsbilder vor. So bekommst du auch einen guten Überblick darüber, in welchen Bereichen bei PwC gearbeitet wird. (Nein, es geht nicht ›nur‹ um Wirtschaftsprüfung.) Sieben Klicks Richtung Traumjob – probiere es aus und finde deinen Weg!

Teste dich jetzt auf pwc.at/helden



i PwC ist eines der führenden Beratungsunternehmen weltweit. In Österreich arbeiten rund 1000 Mitarbeiter an fünf Standorten.

Infos zum Unternehmen finden Bewerber auf wachsenmitpwc.at und auf facebook.com/wachsenmitpwc



Ich kann nicht mehr!

Burnout – von vielen wird es als Modeerscheinung angesehen, einige sprechen von einer Krankheit, die es nicht gibt, wieder andere haben einen Weg gefunden, um über ihr Problem endlich öffentlich zu sprechen. Doch was steckt dahinter? Was ist Stress?

Die Recherche über Stress beginnt ganz altmodisch in einem Bücherregal. Im Lexikon steht, dass Stress seinen Namen dem österreichisch-kanadischen Biochemiker Hans Selye verdankt. Bei all den Dokus und Artikeln über Burnout kann der Eindruck entstehen, Stress sei ein Problem der letzten Jahre. Tatsächlich ist er viel älter. Selye ließ 1936 Versuchsratten schwitzen, frieren und hungern und beobachtete sie dabei. Den aufgebrauchten Zustand, in den die Tiere gerieten, nannte er Stress. So kam der Name in die Welt. Seit der industriellen Revolution wurde verstärkt von Menschen berichtet, die gereizt waren, übermüdet und erschöpft. Das heißt, Stress hat uns Menschen schon lange belastet, sich aber mit der Zeit immer mehr gesteigert. Die Weltgesundheitsorganisation erklärte Stress sogar zu einer der größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts.

Woran merkt man jedoch, dass man auf dem Weg ist, durch Stress krank zu werden? Bin ich als Mensch, der bis spät in die Nacht nicht schläft, sondern arbeitet, schon gefährdet? Wie sehen erste Anzeichen aus, die auf eine Burnout-Gefährdung hinweisen? Psychotherapeut Mag. Gerhard Preschitz beobachtet bei Studierenden häufig, dass sie sich mit Aufputschmitteln durch das Studium kämpfen und leider oft aus diesem Modus nicht mehr herauskommen. Und das ist nur eines der Anzeichen für Überlastung.

Burnout-Gefährdung zeigt sich auch in Erschöpfungsdepression und Antriebslosigkeit. Etwas unscheinbar, aber doch ein starkes Erkennungszeichen ist der Drang, alles schaffen zu können, ohne Pausen und mit wenig Schlaf. »Ich finde den Begriff ›Burnout‹ gut gewählt, denn ausbrennen kann nur jemand, der davor richtig ›gebrannt‹ hat«, sagt Preschitz. Für außenstehende Personen sei die Erkennung besonders schwierig, da die Übergänge fließend seien, doch »jemand, der unter Burnout leidet, hat sehr gute Chancen, mit etwas Hilfe wieder völlig gesund zu werden«, meint der Psychotherapeut. Er arbeitet unter anderem mit Methoden wie Biofeedback, um bei Stress zu helfen.

Was aber kann man selbst tun, um Burnout zu verhindern? »Sollte man merken, dass man trotz vielen Schlafs immer müde ist oder keine Motivation und keinen Antrieb hat, muss man selbst die Initiative ergreifen und erkennen, dass es notwendig ist, etwas zu verändern«, so Preschitz. Dabei sei es wichtig, sich realistische Ziele zu setzen und bewusst mehr Pausen einzulegen.

Alarmzeichen richtig deuten, bevor es zu spät ist

Wenn jemand an einer 300 Meter hohen Klippe steht: Mag die Person Extremsportarten, wird sie eine schneller abfallende Stressreaktion haben als jemand, der zum Beispiel Höhenangst hat und Panik bekommt. Menschen reagieren also individuell, je nachdem, wie gut sie Stress bewältigen können. Jeder hat eine individuelle Stressgrenze, die bestimmt wird durch Faktoren wie Geschlecht, Alter, aber auch Persönlichkeitseigenschaften, Lernerfahrungen sowie die eigene Sicht auf sich selbst in Stresssituationen. Es gibt jedoch Alarmzeichen, zum Beispiel wenn man Schwierigkeiten hat, über längere Zeit von der Arbeit abzuschalten, oder wenn man sich in Erholungsphasen nicht mehr wirklich erholen kann, weil ständig die Gedanken rattern oder der Körper angespannt ist. Nackenverspannungen und Muskelschmerzen können ein Zeichen für zu viel Stress sein, ebenso wenn man ermüdet ist, morgens nicht mehr aus dem Bett kommt und sich kaum aufraffen kann, zur Arbeit zu gehen. Da sollte man prüfen: Was passiert gerade mit mir? Muss ich mir mal wieder mehr Zeit nehmen für mich, mal runterkommen und Urlaub nehmen?

Mut zur Lücke haben

In den Ruhepausen keine Ruhe mehr zu finden, ist ein Signal dafür, dass etwas falsch läuft. Auch sollte man kritisch prüfen: Was hat sich in der letzten Zeit so angestaut, dass sogar meine Ruhepausen davon eingenommen werden? Es hilft, Veränderungen in der letzten Zeit zu reflektieren und achtsam zu sein, was mit dem Körper und der Psyche passiert. Es kann auch nicht schaden, die eigenen Ruhepausen zu hinterfragen: Reichen die überhaupt noch aus, wenn

das Belastungslevel so hoch ist? Je mehr Stressfaktoren zusammenkommen, desto länger sollten Ruhephasen sein. Und ganz wichtig ist, dass ich mich in den Ruhephasen auch wirklich erholen kann. Wenn ich etwa spazieren gehe, aber ständig auf mein Smartphone schaue, dann ist das eine fragliche Ruhepause.

Stellen wir uns selbst zu hohe Ansprüche?

Das Problem dabei besteht darin, dass wir uns den Stress viel zu sehr selbst einreden. Was wollen wir nicht alles im Alter von zwanzig bis dreißig Jahren erledigen? Ein tolles Studium mit besten Noten abschließen, dabei den perfekten Job mit hohem Einkommen erreichen und last but not least den Traumpartner fürs Leben finden. Natürlich alles unabhängig und alleine. Viel zu viel Druck, den wir uns selbst auferlegen. Auch im Studium stellen wir uns meist übermäßig hohe Ansprüche, anstatt die Dinge mit Ruhe und Gelassenheit anzugehen. Ich weiß aus eigener Erfahrung: Leichter gesagt als getan! Aber nur durch diese Selbstdisziplin können wir uns selbst etwas Gutes tun und auch einmal Pausen einlegen, um diesen Stress und weitere Folgen zu verhindern. Was soll schon groß sein, wenn man sich mal eine Auszeit gönnt oder einen kleinen Fehler macht? Wenn ich diesen Artikel nicht gut schreibe, würde das vielleicht bedeuten, dass ich schlechtes Feedback bekomme und mir mein Vorsitzender zukünftig weniger zutraut. Unangenehm. Aber umbringen würde es mich nicht. Auch wenn man das Studium ein Semester später abschließt, lange einen Job sucht und dann in der Probezeit rausfliegt, geht davon die Welt nicht unter. Wenn uns so etwas schon stresst, wie kommen dann erst Menschen klar, in deren Beruf es wirklich um Leben und Tod geht?

Ich will dich kennenlernen!

Bewerbungsgespräch, Karrieremesse, Unternehmens-Workshop oder Recruiting-Dinner: Es gibt viele unterschiedliche Formate, wie du Unternehmen kennenlernen kannst. Aber ein Kennenlernen ist oftmals mit vielen offenen Fragen verbunden: Was wird von mir erwartet? Was muss ich tun, um positiv im Gedächtnis zu bleiben? Wir haben ein paar gängige Dos and Don'ts für die erste Begegnung für dich zusammengestellt.

Dos

Lächeln

Schon allein durch ein ehrliches Lächeln kannst du zu einem positiven Gesprächsklima beitragen. Und das führt zur Nähe – sowohl zur Nähe zu anderen Besuchern (das ist gut, weil du dich dann in der Gruppe wohler fühlst) als auch zur Nähe zu Unternehmensvertretern (was wiederum gut ist, weil du sympathisch und offen auftrittst).

Inhaltliche Vorbereitung

Bereits vor dem Gespräch kannst du darüber nachdenken, welche Informationen du preisgeben möchtest. Wie möchtest du im Gedächtnis bleiben? Wie schaffst du eine Verbindung zum Unternehmen? Ehrlichkeit und Persönlichkeit sind gefragt: Unternehmensvertreter sprechen im Laufe eines Bewerbungsprozesses mit vielen Bewerbern zu sehr ähnlichen Themen. Wie kannst du dich vom Rest abheben und Antworten geben, die nicht schon fünfmal gehört wurden?

Positiv sein

Im gesamten Bewerbungsprozess gilt: Nicht negativ werden! Nie schlecht über Teammitglieder, Professoren oder frühere Arbeitgeber sprechen. Konzentriere dich lieber darauf, was du in Zukunft machen möchtest, und lenke das Gespräch auf positive Inhalte.

Locker bleiben

Leichter gesagt als getan? Dann denk daran: Auch die Unternehmen sind auf der Suche. Sie suchen schließlich eine Arbeitskraft – und du bietest diese! Das Kennenlernen von Unternehmen und Bewerbern ist ein Treffen auf Augenhöhe. Also: Selbstbewusst sein!

Dranbleiben

Nach dem Kennenlernen kannst du Personen, mit denen du dich intensiver unterhalten hast, eine kurze Nachricht schreiben und dich für das Gespräch bedanken. Vielleicht fügst du einen spannenden Link ein? So bleibst du Unternehmensvertretern noch besser im Gedächtnis und zeigt, wie engagiert und motiviert du bist.

Don'ts

Handy weg!

Ja, es ist schwer, darauf zu verzichten, aber dein Handy hat bei einem Kennenlernen, das darauf abzielt, dich deinem Wunschjob näher zu bringen, nichts verloren. Es ist einfach unhöflich, ständig Mails oder Facebook zu checken und nur mit einem halben Ohr zuzuhören.

Auswendig lernen

Gezielte Vorbereitung erleichtert ein entspanntes Auftreten. Auswendig ge-

lernte Inhalte wirken aber abgedroschen – Raum für Spontaneität macht das Gespräch hingegen lebendig. Wie das geht? Geh in den Dialog, hör deinem Gegenüber zu und nimm seinen Faden auf. Das zeigt Selbstbewusstsein und fachliche Kompetenz.

Gezappel, Gezupfe, Gefuchtel

Vielleicht bist du beim ersten Kennenlernen nervös. Das ist völlig normal und absolut verständlich. Versuche bewusst, ruhig zu bleiben und Gegenstände, die du in den Händen hin und her drehst, abzulegen. Kein Gesprächspartner sieht es gerne, wenn du seine Visitenkarte aus Nervosität zu Konfetti verarbeitest.

Lästig sein

Auch wenn du einen Job unbedingt bekommen möchtest: Manchmal ist weniger eben mehr. Übertreibe deine Bemühungen nicht und gib auch anderen Teilnehmern die Chance, sich mit Unternehmensvertretern zu unterhalten.

Nicht zu privat

Schön, wenn die Stimmung locker ist und du schnell Vertrauen fasst. Und dennoch: Business ist Business und privat ist privat. Die Personen vor Ort sind (noch) nicht deine besten Freunde. Konzentriere dich bei den Gesprächen auf fachliche Inhalte.

Die besten Travel-Gadgets für deinen Sommer

Mit dem Bank Austria StudentenKonto macht das Reisen gleich dreifach Spaß. Egal ob Hotelzimmer oder Gesamtpackage, beim Reisen gibt's mit CashBack Online Geld zurück, die Studenten-Kreditkarte bietet Reiseversicherung mit Stornoschutz, und dank der MobileBanking-App hast du deine Reisekasse immer und überall bestens im Blick.

Mit CashBack Reisekosten sparen

Du willst im Juli nach Barcelona fliegen oder planst eine vierwöchige Südamerikareise am Ende deiner Ferien? Dann wird es Zeit, sich mal nach Unterkünften umzuschauen. Als Bank-Austria-Kunde kannst du dein Hotel über das Onlineshopping-Portal der Benefit-World, cashbackonline.at, buchen und bekommst so einen Teil deiner Einkaufssumme automatisch zurück aufs Konto. Über 800 Reiseportale und Online-Shops stehen dir bei CashBack Online zur Verfügung. Da findest du mit Sicherheit die perfekte Unterkunft für deinen unvergesslichen Trip.

Reisestornoschutz bei der Studenten-Kreditkarte

Der Griechenland-Urlaub ist gebucht, und dann kommt die Last-Minute-Zusage für den Praktikumsplatz bei Google? Kein Problem, denn die Studenten-Kreditkarten der Bank Austria haben eine Reisestorno-Versicherung.* Du hast die Wahl zwischen einer VISA-, MasterCard- oder Diners-Club-Studentenkarte – bei allen drei Karten ist das erste Jahr gratis, danach zahlst du zwischen 2 und 2,80 Euro im Monat. Auch sehr cool: Statt einer Unterschrift darfst du selber einen PIN wählen, mit dem du dann bequem und sicher zahlen kannst.

Die Reisekasse immer im Blick

Wer statt dem All-inclusive-Cluburlaub lieber frei und spontan mit dem Rucksack unterwegs ist, kann schnell den Überblick über die Finanzen verlieren. Und vor der Entscheidung: „Heimfahren oder doch noch eine Woche dranhängen?“, solltest du einen Blick auf dein Konto werfen, schließlich kosten auch Busfahrten, Hostelbetten und Campingplätze Geld. Mit der MobileBanking-App der Bank Austria hast du von überall auf der Welt Zugriff auf dein Konto, kannst Überweisungen tätigen und deine IBAN ganz easy an deine Reisepartner schicken, die dir noch die Hälfte vom Zimmer schulden. Und solltest du zwischendurch Probleme auftreten, wendest du dich einfach völlig unkompliziert an deinen Berater.

Wir wünschen viel Spaß in den Ferien!

i Wer bis zum 30.6.2017 eine VISA oder MasterCard beantragt, hat die Chance auf eines von 5 „complete Stipendien“ im Wert von je 2.000 Euro.



* Details zum Versicherungsschutz und Bedingungen entnehmen: cardcomplete.com bzw. dinersclub.at

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Erlebende im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du

Studierender der WU über ihre verrückten Ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.



Calgary

Raphaela Karner

University of Calgary
Calgary, Kanada

Wie beginnt ein typischer Studententag in Calgary?

Da ich ein Morgenmensch bin, habe ich meine Kurse frühestmöglich, also um acht Uhr, angesetzt. Somit beginnt mein Tag mit einem kurzen Frühstück im Wohnheim. Dann begeben wir uns durch das unterirdische Tunnelsystem auf den Weg zu meinen Vorlesungen. Da der Winter in Kanada teilweise doch recht streng sein kann, lernt man dieses Tunnelsystem im Laufe der Zeit sehr zu schätzen! Jedoch kommt man auf den regulären Außenwegen wesentlich schneller voran.

Was ist steil, was ist mühsam?

Das anfängliche Zurechtfinden auf dem riesigen Campus sowie das Zusammenfinden der passenden Unterrichtsmaterialien waren wohl die mühsamsten Komponenten meines Auslandssemesters. Steil sind auf jeden Fall der Teamgeist, der an der UofC hochgehalten wird, das Leben am Campus sowie der Cowboyflair, den Calgary versprüht.

Was ist anders als an der WU?

Der größte Unterschied zur WU ist die Organisationsform des Studiums. Da an der UofC der Fokus stark auf Gruppenarbeiten gelegt wird und die Kurse durch ihren interaktiven Vorlesungsstil gekennzeichnet sind, ist das Studium offen für neue Ideen. Durch die vielen Teilleistungen, die man während des



Semesters erbringen muss, lässt sich der Stress zu Semesterende wesentlich reduzieren.

Was macht ihr am Wochenende?

Durch die Nähe zu den Rocky Mountains bietet Calgary einen idealen Ausgangspunkt, um die Umgebung zu erkunden und die Weiten Kanadas auf sich wirken zu lassen. Meine Mitbewohnerin hat sich am Semesteranfang ein Auto gekauft. So sind wir flexibel und konnten bisher Wochenendtrips zu den Nationalparks Banff und Jasper, Hundeschlittenfahrten in Canmore und Ski-ausflüge mit dem Snowboardclub in die Rocky Mountains machen.

Wie endet ein typischer Studententag in Calgary?

Sport wird an der UofC groß geschrieben, das Angebot ist vielfältig. Somit enden die meisten Tage während der Woche mit einer Runde Squash oder Bouldern. Falls man es gemütlicher angehen möchte, trifft man sich in einem Pub am Campus, um bei einem Bier den Tag ausklingen zu lassen.



University of Calgary

Die öffentlich geförderte Universität in Calgary in Alberta wurde 1966 gegründet. 14 Fakultäten bieten mehr als 250 Studienprogramme. Die University of Calgary ist der Geburtsort einiger bedeutender Erfindungen wie dem Neurochip.

Einwohnerzahl: 1,4 Millionen

Studierendenzahl: ca. 30.000

Studiengebühren: 2.000 CAN\$ / Jahr

Website: ucalgary.ca

Bekannte Absolventen: James Gosling (Erfinder der Java-Programmiersprache), Linda Taylor (Geschäftsführerin der UN OAJ), Garrett Camp (Mitgründer von Uber)

i Du willst auch ins Ausland?

Bewirb dich im ZAS.

Bewerbungsfrist für das WS 18/19:

Übersee: 16.- 30.10.2017

Europa: 4.-14.12. 2017

Thomas Hodge

University of Central Florida
Orlando, USA

Was ist an der WU anders als an deiner Heimatuni?

Die UCF zeichnet sich durch eine sozialere und interaktivere Unikultur aus. Die WU ist eine reine Wirtschaftsuni, während die UCF eine vielseitige Anzahl an Studienfächern und -abschlüssen hat. Sie veranstaltet viele Events, wie etwa präsidiale Ansprachen oder Konzerte.

Warum hast du dich für Wien entschieden?

Ich habe mich dazu entschieden, in Wien zu studieren, weil ich mit Österreich und der deutschen Sprache vertraut bin. Ich habe Verwandte in München und Südtirol und mit 16 Jahren Deutsch gelernt. Ich liebe Österreich, die österreichische Lebensweise und Kultur. Ich habe einen europäischen Pass, also dachte ich mir, es könne nicht schaden, den echten österreichischen Lebensstil für ein Jahr zu erleben.

Was waren deine Erwartungen?

Ich war schon einmal in Wien, also hatte ich schon einen Eindruck von dieser großartigen Stadt. Dadurch habe ich einerseits erwartet, dass Wien actionreich ist, mit einem erstaunlichen Nachtleben und kulturellen Veranstaltungen, andererseits habe ich mir eine geschichtsträchtige Stadt vorgestellt, in der jedes Wochenende ein neues Abenteuer wartet.

Warum sollte ein WU-Student ein Auslandssemester an deiner Universität machen?

Meine Universität ist einzigartig und bietet ein sehr aktives Studentenleben. Die berühmten Vergnügungsparks in Orlando sind in unmittelbarer Nähe, allerdings werden die Studenten nicht nur wissenschaftlich, sondern auch kulturell von der UCF geprägt. Unser Wirtschaftsstudium ist renommiert und bietet eine Menge an Kursen, die eine Vielzahl an unterschiedlichen Bereichen abdecken. Das Leben in Amerika unterscheidet sich stark vom Leben hier. Das kann man nur verstehen, wenn man es selbst erlebt. Außerdem ist das Wetter in Orlando fantastisch. Sogar im Winter hat es zwischen 20 und 25 Grad.



Was wirst du als Erstes tun, sobald du wieder zu Hause in den USA bist?

Bei Chipotle essen und surfen gehen!

Orlando



University of Central Florida

Die 1963 gegründete University of Central Florida ist eine staatliche Universität in Orlando, Florida. Sie ist studentenzahlenmäßig die größte Hochschule in Florida und die zweitgrößte Universität in den USA. An 13 Hochschulen werden über 200 Studiengänge angeboten. Zusätzlich gibt es an der UCF über 400 registrierte Studentenorganisationen, Hochschulsport und eine aktive Studierendenvertretung.

Einwohnerzahl: ca. 4 Millionen

Studierendenzahl: ca. 63.000

Studiengebühren: \$3.000 / Jahr

Website: ucf.edu

Bekannte Absolventen: Brian France (CEO von NASCAR), Daniel Myrick (Filmregisseur), Nicole Stott (NASA Astronautin)

Start-up: ›Refurbed‹

Peter Windischhofer hat mit ›Refurbed‹ einen Marktplatz für gebrauchte elektronische Geräte geschaffen.



PETER WINDISCHHOFER



REFURBED.DE

Beschreib dein Unternehmen in drei Worten:

Used. Renewed. Resold.

Was bietet ihr an?

Refurbished Electronics, also z.B. gebrauchte iPhones oder Laptops, die komplett erneuert wurden und mit Garantie und um bis zu 40 Prozent günstiger wiederverkauft werden. Die Geräte verbinden daher die Vorteile von gebrauchten Produkten (günstiger) und neuen Produkten (sehen aus wie neu plus Garantie).

Was ist euer USP?

Wir haben einen Marktplatz geschaffen, der viele individuelle Händler vereint, einheitliche Standards festlegt und so für Kunden einen einfachen, günstigen und transparenten Einkauf ermöglicht.

Wer ist eure Zielgruppe?

Refurbished Produkte sind durch ihre

Vorteile – hohe Qualität, niedriger Preis und Nachhaltigkeit – für viele interessant. Die Produkte sehen wie neu aus und sind technisch voll funktionsfähig.

An welchem Punkt steht ihr momentan und welche Schritte stehen als Nächstes an?

Refurbed gibt es erst seit Mitte März. Wir wachsen an allen Fronten (Händlerbasis, Mitarbeiter, Investoren). Wir suchen gerade auch nach Praktikanten für den Sommer und im Herbst im Bereich Digitales Marketing und Design: Einfach eine Bewerbung mit CV und kurzem Motivationsschreiben an: jobs@refurbed.de.

Wo seht ihr euch in fünf Jahren?

Wir wollen der führende Marktplatz für refurbished Produkte in Europa werden – mit Standorten in zehn bis 20 Ländern.

Warum sollte ein Investor einsteigen?

Weil die Kombination aus etabliertem Geschäftsmodell (Marktplatz) und wachsendem Markt – der refurbished Markt wird sich bis 2022 verdoppeln – sehr attraktiv und profitabel ist und wir als Team das nötige Know-How mitbringen.

Wie ist euer Team aufgestellt?

Peter hat das Unternehmen aus seiner McKinsey-Erfahrung heraus gegründet und arbeitet mit Experten aus den jeweiligen Bereichen (Händlernetzwerk & IT) zusammen, die bald in das Unternehmen eintreten werden.

Aus welchen eurer Fehlern können wir lernen?

Dass sich Kunden immer anders verhalten, als man denkt.

Wie schätzen Sie den Erfolg ein?

›Refurbed‹ vereint Nachhaltigkeit, Attraktivität bei Preis/Leistung, ein wachsendes Marktpotential und Profitabilität in einem skalierbaren Produkt – das sind die besten Voraussetzungen für Erfolg. Refurbished Produkte werden derzeit zwar bereits von einigen Unternehmen – bis hin zu großen Playern wie Apple & Co – angeboten, mit dem Marktplatz wird jedoch eine neue Plattform geschaffen, die beim Kunden für mehr Transparenz sorgt und gleichzeitig einheitliche Standards vorgibt.

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Aus dem Pitch geht nicht hervor, ob ›Refurbed‹ nur als Vermittler auftritt oder die refurbished Produkte im eigenen Namen verkauft. Im Hinblick auf mögliche Haftungsrisiken (insbesondere aus Gewährleistungsfällen) wäre dies meines Erachtens zu überdenken. Wichtig wird auch sein, möglichst schnell ein großes Händlernetzwerk aufzubauen, um sich als ›der‹ Anbieter auf dem Gebiet für refurbished Electronics zu etablieren. Dabei wird auch ein hoher Qualitätsstandard eine entscheidende Rolle spielen.

Wie schätzen Sie den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?

Gutes Konzept. Wer auf diesem unübersichtlichen Markt Transparenz und Standards erzeugt und angesichts von Bedrohungen durch Viren und anderen Problemen Sicherheit und Vertrauen schafft (Garantien!), erzeugt dadurch einen hohen Wert.

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Letztlich ist das Angebot nur durch schnelles Wachstum vor Imitation schützenswert – es wird also wichtig sein, dass ›Refurbed‹ schnell wächst und damit eine große installierte Basis schafft. Viele Händler bedeuten ein großes Angebot und dies wiederum zieht viele Nutzer an. Ist dieser Kreislauf etabliert, wird es für Fast Follower schwer, in den Markt zu kommen. Es ist positiv, dass im Pitch die Wachstumsziele sehr klar betont werden. Offen bleibt im Pitch jedoch die aktuelle Wettbewerbssituation und die Marktgröße.

Würdest du das Produkt nutzen?

Gefällt mir! Ich sehe sehr viel Potential in diesem neu geschaffenen Marktplatz und würde ihn definitiv selbst nutzen.

Wie schätzt du den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?

Der Begriff Nachhaltigkeit ist momentan in aller Munde. Mir persönlich ist keine vergleichbare Plattform bekannt, die sich mit der gleichen oder einer ähnlichen Materie beschäftigt. Besonders gut gefällt mir der Gedanke, dass das Produkt zielgruppenübergreifend ist, denn wer hätte nicht gern ein günstiges, gebrauchtes, aber vollständig erneuertes Smartphone, etc. inklusive ausgestelltter Garantie.

Wo siehst du Verbesserungspotenzial?

Explizite Verbesserungsvorschläge habe ich nicht. Allerdings sollte man, sofern man das angeführte Unternehmensziel erreichen will, die Differenzierung gegenüber seinen Mitstreitern im Auge behalten um langfristig am neu geschaffenen Markt bestehen zu können, da dieser wie beschrieben sich in nur kürzester Zeit verdoppeln wird.



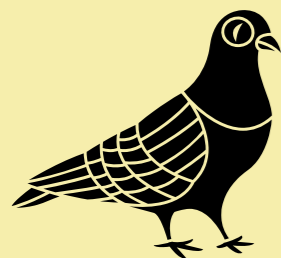
MAG. STEPHAN KARIGL
Senior Tax Manager und Spezialist für Hightech-Start-ups des YESTech-Beratungsportfolios von Deloitte.



UNIV. PROF. DKFM. DR. NIKOLAUS FRANKE
Gründer und Leiter des Institut für Entrepreneurship und Innovation an der WU Wien



MELANIE ERNSTBRUNNER
Studentin (BWL, 6. Semester)



Goodnight.at

Das digitale Stadtmagazin für Wien

Magazin

Fesche Wiener Modedesigner

Nachhaltig, lokal, fair produziert – bewusstes Shoppen wird immer wichtiger. Diese drei heimischen Labels sind am Feschmarkt vertreten.

Essentials for Zula

Das junge Lingerie-Label Essentials for Zula stellt Bralettes und Swimwear aus feinsten Baumwolle her. Die 26-jährige Designerin Delie Kastner mit österreichischen und thailändischen Wurzeln hat ihren Sitz in Wien. Die Mode ist bei ›Kitsch Bitch‹, ›Luv the Shop‹ und ›Wier‹ in Wien erhältlich. Mit den schlichten Farben und raffinierten Schnitten sind die Modelle zeitlos, elegant und auch sehr bequem. Während Delie Kastner in Wien für Design und Produktentwicklung zuständig ist, kümmert sich ihr Vater in Bangkok um die Produktion. Die Bralettes gibt es ab 25 Euro, und für einen Bikini musst du circa 70 Euro ausgeben.



MaMaMu

Lindengasse 56, 1070 Wien

Designerin Magdalena Maria Muszynska kommt ursprünglich aus Polen, hat ihr Studio jetzt aber in ihrer Wohnung im siebten Bezirk. Sie hat sich auf Damenblusen spezialisiert und fertigt Shirts und Blusen mit Print-Muster oder im viktorianischen Stil. Dass sie früher einmal Mathematikerin war, erkennt man an den Prints, da sind gerne mal Zahlenmuster oder Geometrisches drauf. Erhältlich sind die Teile über den Onlineshop der Website. Die meisten Blusen kosten zwischen 100 und 200 Euro, es gibt aber auch Accessoires, wie fancy Armstulpen um 10 Euro.

Contrada

›Contrada‹ bedeutet auf Italienisch ›Bezirk‹ – und darum geht's auch bei den Shirts dieses Labels. Jeder der 23 Wiener Gemeindebezirke hat seinen eigenen Charme, und die Bewohner sind stolz, dort zu leben. Um 29,90 Euro bekommt man lustige Shirts in verschiedenen Farben mit Prints, passend zu Ottakring, Favoriten, Döbling und Co. Auf jeden Fall cooler als nichtssagende ›I love NYC‹ oder ›Los Angeles‹-Shirts von H&M – Contrada produziert wahre Wiener Streetwear, das gefällt uns natürlich sehr. Erhältlich sind die Shirts über den Online-shop.

Die drei Wiener Designer werden alle beim Feschmarkt von 9.-11. Juni in der Ottakringer Brauerei vertreten sein. Happy Shopping!

Den vollständigen Artikel, weitere Lokale & Events findest du auf

Goodnight.at

Die besten Tipps für entspannte Tage und aufregende Nächte.

Events

9.-11.6.

Feschmarkt Wien #14 / Ottakringer Brauerei

Nationale und internationale Aussteller, die Kunst, Mode, Interieur und tolles Essen anbieten beleben Ottakring. **Übrigens: Den Goodnight.at Guide #8 bekommst du hier auch!** →

21.6.

Freundeskreis / Arena Open Air

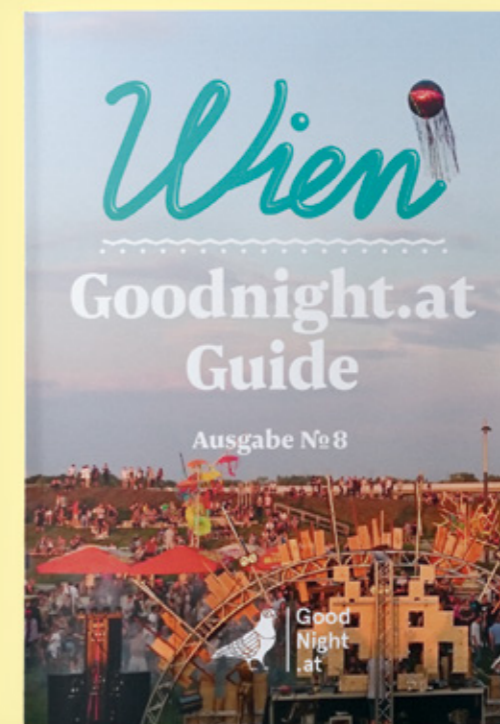
Die deutsche Hiphop-Band feiert das 20-jährige Jubiläum ihres Debütalbums. Tickets in allen Raiffeisenbanken in Wien/NÖ sowie auf ticketbox.at! Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

23.-25.6.

Donauinsselfest 2017

Europas größtes gratis Open Air-Festival geht wieder über die Bühne: Coole Konzerte und ganz Wien auf der Insel.

Lokalführer



Kostenlos bei deiner ÖH WU

Der neue Goodnight.at Guide ist da!

Weitere Locations & Events findest du auf

Goodnight.at

Dinosaur protein, anyone?

Join us to experience the technologies shaping our future. Find out more at:

PIONEERS.IO/FUTURE

PIONEERS '17

1 & 2 JUNE
HOFBURG · VIENNA



wirecard



Airbus BizLab

CMS

ANSYS Startup Program

intel

WKO WIEN

Was wurde aus...?

8450203

Was war Ihr Karriereziel zu Beginn des Studiums?

Mag. Roman Kmenta: In die Werbung zu gehen.

Inwieweit hat Ihnen das WU-Studium geholfen, in die Arbeitswelt einzusteigen?

Der Magister war sicherlich ein Türöffner.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Kreativität gepaart mit Disziplin, Fleiß und einer Portion Glück.

Was ist Ihnen aus Ihrer bisherigen Karriere besonders in Erinnerung geblieben?

Die Gründung meines ersten eigenen Unternehmens.

Was macht Ihrer Meinung nach einen erfolgreichen Unternehmer aus?

Sehr viele verschiedene Eigenschaften ... einmal mehr aufstehen als hinfallen ist eine der wichtigsten.

In der heutigen Zeit läuft vieles online ab. Denken Sie, es ist für jedes Unternehmen wichtig, aktiv Digital Marketing zu betreiben, oder gibt es auch Bereiche, in denen das wenig Sinn macht?

Diese Bereiche gibt es nicht mehr. Wer noch kein Online Marketing betreibt, hat geschlafen.

Wie bzw. wo entkommen Sie dem Stress im Alltag?

Beim Laufen und mit einem Glas guten Rotwein.



i **Mag. Roman Kmenta (50)** studierte Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungen Marketing sowie Werbung & Marktforschung. Nach seinem Abschluss begann er, als Key Account Manager beim Technologieunternehmen NCR zu arbeiten. Seine weitere Karriere führte ihn unter anderem zu Samsonite und Opel Österreich, wo er als Marketingleiter tätig war. Nach seiner Konzernlaufbahn baute er mehrere Unternehmen in den Bereichen Marketing und Vertrieb auf. Außerdem ist er Autor mehrerer Bücher sowie Vortragender bei diversen Messen, Seminaren und Tagungen.

›Unternehmer & Keynote Speaker‹

Deloitte.



Leave an impression that defines you.

Human Capital – business led, people driven.

Gerade in den Bereichen Human Resources, Talent Acquisition & Development sowie Unternehmensorganisation verändern sich die Herausforderungen für Unternehmen stetig. Deloitte Human Capital Services unterstützt Kunden bei der Personalsuche, bei der Personal- und Führungskräfteentwicklung, bei der Reorganisation von Unternehmen sowie bei der Effizienzsteigerung. Besonders wertvoll ist in allen Projekten die Expertise und Branchenkenntnis unserer MitarbeiterInnen.



Warum ich mich für eine Karriere bei Deloitte im Human Capital-Team entschieden habe?
Weil es mir möglich ist, sehr selbstständig an spannenden Projekten mit verschiedenen Kunden zu arbeiten und ich im richtigen Maß gefordert und gefördert werde.“
Consultant | Deloitte Human Capital | seit 2015 bei Deloitte

Ihr nächster Karriereschritt – nur einen Klick entfernt:
www.deloitte.at/karriere

Deloitte Österreich, Renngasse 1, 1010 Wien

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine "UK private company limited by guarantee" („DTTL“), deren Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL (auch "Deloitte Global" genannt) erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Unter www.deloitte.com/about finden Sie eine detaillierte Beschreibung von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen.

© 2017. Für weitere Informationen kontaktieren Sie Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH.

What impact will you make?
www.deloitte.at

Ich will alles. Und zwar jetzt.



**+20€
EINKAUFSGUTSCHEIN¹⁾**

Das kostenlose StudentenKonto

Ein Konto, das dir Freiheit schenkt.



Maestro BankCard
Mit Kontaktlos-Bezahlfunktion



CashBack²⁾
Geld zurück auf das Konto



Schnell-mehr-Geld-Funktion
Jetzt in der Mobile Geldbörse-App

studenten.bankaustria.at

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

Der Einkaufsgutschein¹⁾ ist bei
folgenden Partnern einlösbar:

amazon.de³⁾

edustore
Viva la educación!

¹⁾ Aktion gültig bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos, sofern mind. 1 Jahr davor ein Wohnsitz⁴⁾ in Österreich bestand. Solange der Vorrat reicht. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, 1010 Wien. ²⁾ Ein Service der Bank Austria bis voraussichtlich 31.12.2018. ³⁾ Es gelten Einschränkungen. Einzelheiten siehe Amazon-Angebot.